

Kinder zeigen ihre Stadt auf Gemälden

Schau Ausstellung in der Propstei zu sehen

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Israel

■ **Münstermaifeld.** „Kinder sehen ihre Stadt“, unter diesem Motto hat der Förderverein Stiftung Kulturbesitz, Gebiet Münstermaifeld, in den Räumen der Alten Propstei eine nicht alltägliche Ausstellung eröffnet. Denn die Jungen und Mädchen der vierten Klassen der Cusanus-Grundschule waren, begleitet vom Stiftungsvorsitzenden Dieter Ritzenhofen und Stadtführer Arno Wilberger, an mehreren Vormittagen in der Altstadt unterwegs, um sich die wichtigen historischen Gebäude anzusehen und auf diese Weise ihre Heimat besser kennenzulernen. Das Erlebte drückten die Schüler auf Gemälden und Zeichnungen aus, die jetzt in den Räumen der Stiftung im Obergeschoss der Propstei zu sehen sind.

Vor der Exkursion der Schüler hatten sich Schulleiterin Irmgard Schröder und ihr Kollegium an zwei Tagen durch die Stadt führen lassen. „Dabei wurde uns der Blick geöffnet, und aus dieser Erfahrung ist das Projekt ‚Wie sehen Kinder ihre Stadt‘ gewachsen“, erklärt Schröder, die ihre Kolleginnen Patricia Zervos und Claudia Hiller mit der Durchführung betraute.

„Der Rundgang mit den Kindern und die dabei gestellten Fragen waren ein Erlebnis für uns“, verriet Dieter Ritzenhofen. Er zitierte einige der unbefangenen jungen



Dieter Ritzenhofen, der Vorsitzende des Fördervereins Stiftung Kulturbesitz, hat in den Räumen der Propstei die Ausstellung eröffnet. 38 Kinder haben ihre Eindrücke von der Stadt auf Bildern ausgedrückt.

Foto: Heinz Israel

Fragesteller: „Wie lange ist an dem Münster gebaut worden?“, wollte ein Kind wissen. „Und wie kamen die schweren Glocken in den Turm?“ Ein anderes Kind wunderte sich darüber, dass eine so große Kirche für eine so kleine Stadt gebaut wurde. Ein weiteres sagte ganz verblüfft: „Ich habe gar nicht ge-

wusst, dass die Stadt so interessant ist.“ Auf ihren Bildern haben die Schüler die besuchten Gebäude gemalt und mit Erklärungen versehen. Besonders der Eulenturm, sein Kerker und die dazugehörigen gruseligen Geschichten hatten das Interesse der Kinder geweckt. Wer die Arbeiten der Schüler in der

Ausstellung besuchen will, hat dazu an den Adventssonntagen des 9., 16. und 23. Dezember sowie am 25. und 26. Dezember jeweils von 14 bis 16 Uhr Gelegenheit. Die Cusanus-Schule will auch im kommenden Jahr mit den Schülern der drei dritten Klassen das Projekt durchführen.